



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre

Detmold, 1903

10. Übersicht über die Vögel

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

Scharen. Sie fliegen und schwimmen gleich geschickt und nähren sich von Fischen, Würmern und Weichtieren, die sie schwimmend, tauchend oder im Fluge erhaschen. Eine Zierde unserer Teiche und abseits fließenden Bäche ist der kleine Haubentaucher oder Zwergtaucher. Seine helle, klirrende Stimme vernimmt man bisweilen, wenn man ruhig am Wasser sitzt und ihn beobachtet, wie er geschickt untertaucht und bald an anderer Stelle wieder auftaucht, um allerlei kleine Wassertiere zu fangen. Die Fettgänse oder Pinguine leben an der Südspitze von Südamerika. Sie sitzen in langen Reihen am Meeresufer, vollständig aufrecht, da ihre Beine am Hinterende des Körpers eingelenkt sind. Ihre Flügel sind flossenartig, zum Fliegen ganz untauglich, aber geschickt zum Rudern und Tauchen. Das Meer bietet ihnen in Fischen ihre Nahrung; sie selber liefern dem Menschen ihr Fett und ihren schönen Federpelz.



Der Zwergtaucher.

10. Übersicht über die Vögel.

Die Vögel sind mit Federn bedeckt und vermehren sich durch Eier. Ihre Vordergliedmaßen sind Flügel. Die Beine und Füße sind dem Aufenthaltsorte und dem Gebrauch entsprechend verschieden gestaltet. Man unterscheidet Raub-, Kletter-, Gang-, Lauf-, Wat- und Schwimmfüße. Der Schnabel ist verschieden gestaltet bei Fleisch-, Insekten- und Pflanzenfressern. — Die Klasse der Vögel zerfällt in acht Ordnungen: Raubvögel, Klettervögel, Singvögel, Tauben, Hühner, Laufvögel, Watvögel, Schwimmvögel.

III. Säugetiere.

1. Die Flußschildkröte.

1. Vorkommen. Die Flußschildkröte kommt in Deutschland östlich der Elbe vor und bewohnt Seen, Teiche und langsam fließende Flüsse; bei uns findet sie sich nicht.

2. Panzer. Ihr Körper ist von einem Panzer bedeckt, der aus dem Rücken- und Bauchschild besteht. Beide Schilder sind an den Seiten verwachsen; vorn und hinten dagegen befinden sich Öffnungen für den Kopf, die Beine und den Schwanz. Die Schilder bestehen aus Knochen und sind mit Hornplatten belegt. Der feste Panzer ist für das wehrlose Tier ein sicherer Schutz, besonders da auch Kopf und Beine teilweise in den Panzer zurückgezogen werden können.

3. Bewegung. Auf dem Lande bewegt sich die Schildkröte sehr unbeholfen und langsam fort. Weil ihre Beine schwach und zur Seite gerichtet sind, so schleift der schwere Rumpf über den Boden. Dagegen schwimmt sie sehr geschickt. Ihr breiter Körper wird leicht vom Wasser getragen. Der spitze Kopf und der schmale Rumpf durchschneiden das Wasser sehr leicht. Die Beine sind durch Schwimmhäute verbunden und dienen als Ruder. Die gebogenen Krallen befähigen das Tier, auch an den Ufern der Gewässer emporzuklettern.

4. Nahrung. In der Nacht sucht die Schildkröte ihre Nahrung, die